

Protokoll

Ideenbörse Konkurrierendes Werkstattverfahren Neuer Park auf dem ehem. Güterbahnhof Moabit

Datum:	16.10.2008
Ort:	Stadtschloss Moabit – Nachbarschaftstreff, Rostocker Str. 32b, 10553 Berlin
Moderation:	Susanne Torka, Moabiter Ratschlag
Protokoll:	Jürgen Schwenzel, Susanne Torka, Moabiter Ratschlag
Teilnehmer:	ca. 30 Personen, s. Teilnehmerliste

Begrüßung

Mandy Adam begrüßt die Anwesenden und führt in den Abend ein. Drei Landschaftsplanungsbüros, die in einem konkurrierenden Werkstattverfahren Entwürfe für die Gestaltung des künftigen Parks entwickeln werden, nehmen an der Veranstaltung teil. Die erarbeiteten Entwürfe werden in einer öffentlichen Veranstaltung Ende November den Anwohnern und Akteuren vorgestellt und diskutiert, und im Anschluss noch einmal überarbeitet. Aus diesen wird schließlich ein Entwurf heraus gesucht, der die Grundlage für die Bauplanungsunterlagen (BPU) sein wird. Mandy Adam stellt die drei Büros *Atelier 8*, *Glaßer und Dagenbach* sowie *Weidinger Landschaftsarchitekten* vor.

Gebiet

Mandy Adam gibt eine Übersicht über das Gebiet. Auf dem ehemaligen Bahngelände zwischen Beussel- und Putlitzbrücke wird am Nordrand mit EU-Mitteln eine neue Entlastungsstraße gebaut, dieser Abschnitt der künftigen Straße befindet sich derzeit im Planfeststellungsverfahren.

Das Gelände teilt sich in drei Teilabschnitte auf: Auf dem westlichen Teil wird ein Gastronomie-Großmarkt der Fa. Hamberger entstehen (Bebauungsplan B-Plan 1-45 VE), im mittleren Abschnitt ist der Bereich des neuen Parks (B-Plan II-189) und östlich grenzt der Bereich (B-Plan II-188) an, auf dem derzeit noch ein Betonwerk steht. Das Betonwerk wird weg kommen, die künftige Nutzung ab 2009 ist noch offen.

Auf dem Gelände des zukünftigen Parks befindet sich ein ehemaliger Güterschuppen, von dem ein Teilbereich stehen bleiben soll, für die Nutzung dieses Rest-Gebäudes hat es ein Bieterverfahren gegeben. Derzeit ist noch ein Bewerber im Verfahren, der Kunstrepublik e.V., der hier eine kulturelle, künstlerische Nutzung vor hat. Der Bieter muss auch die Pflege des künftigen *öffentlichen* Parks übernehmen. Falls kein Betreiber für das Gebäude gefunden wird, erfolgt auch der Abriss des Restgebäudes und die Fläche wird in den Park einbezogen. Am heutigen Abend geht es aber nicht um die Nutzung des Gebäudes, sondern allein um die Ideen für den Park.

Vorlauf

Ende 2007 wurden mit einer Verteilung von Postkarten, E-Mail Versand und einer Guerilla-Aktion auf der Straße zum einen Vorschläge für den Namen des Parks sowie für Nutzungsideen gesammelt. Dabei kamen 85 Vorschläge zusammen, die Befragten stammten überwiegend aus der Gruppe jüngerer Erwachsener. Die meisten Vorschläge betrafen als Zielgruppe Kinder. Themen waren:

- Spiel, Sport, Spaß, Fahrrad, Indoor-Sport und heilpädagogischer Tanz
- Kultur, Konzert, Bühne, Tanz, Disko, Skulpturengarten, Café/Kiosk
- Kooperation mit dem benachbarten Schulgarten (als Erweiterung)

Durchführung Ideenbörse

Verfahrensbeschreibung

Susanne Torka übernimmt nach der Einführung von Mandy Adam die Moderation des Abends und stellt den weiteren Ablauf vor. Zunächst sollen die Teilnehmer Stellung beziehen zu den Fragen:

- Wo gibt es welche problematische Freiflächennutzung, welche Gruppe?
- Wo sind Freiflächen so stark genutzt, dass andere Personen keinen Platz mehr finden?
- Welche Angebote fehlen?

Im Anschluss wird mit Hilfe von Vorschlagskarten abgefragt,

- welche eigenen Nutzungen die jeweiligen Akteure auf dem Gelände künftig machen möchten,
- wie die Akteure die Bedarfe der Bevölkerung einschätzen

Problematische Freiflächennutzungen und Nutzergruppen

- Unternutzung, Beispiele Salzwedeler Platz und Emdener Park (Norbert Onken und Uta Hanft, beide Quartiersrat Moabit-West, Anwohner)
- Parkanlagen als Drogendepot, z.B. Bremer Park (Norbert Thömen, Mietergenossenschaft Unionplatz Tiergarten, Anwohner)
- Parkanlagen als Hundeauslauf mit den begleitenden Verschmutzungen (Norbert Thömen, Martin Bausch [Bündnis 90 / Die Grünen])
- Wirtschaftliche Nutzungen auf einem öffentlichen Gelände entwickeln erfahrungsgemäß eine Eigendynamik, dies gilt sowohl für eine Nutzung des Restgebäudes als Café, wäre aber auch für eine Privatschule, wie sie im Interessenbekundungsverfahren vorgeschlagen worden war, perspektivisch zu erwarten (Martin Bausch).
- Radfahren in Parkanlagen ist eine problematische Nutzung, sollte aber auf breiten Wegen erlaubt sein (Martin Bausch).
- Picknick im Park ist wegen des anfallenden Mülls problematisch (Martin Bausch).

Übernutzung von Freiflächen

- Der Bremer Park wird so stark genutzt, dass Familien mit Kindern nicht genügend Platz finden.

Fehlende Angebote

- Der neue Park ist zu vernetzen mit den angrenzenden Anlagen an Unionstraße / Bremer Park.
- Bedarf an einem familiengerechten, alle Generationen ansprechenden Park, (Elke Fenster, Moabiter Ratschlag und Anwohnerin)
- Magnetfunktion für den künftigen Park (Norbert Onken) / Magnetfunktion lieber innerhalb der Kiezes (Uta Hanft)

Anforderungen / Anregungen zum Park

- Thema Bahn und den im Hintergrund liegenden Hafen als Leitideen der Gestaltung (Elke Fenster)
- Zugänglichkeit des künftigen Parks über die Siemensstraße sicher stellen
- Einfriedung des Parks, um diesen hundefrei zu bekommen
- Als Zielgruppe insbesondere Familien und ältere Menschen (mehrere)

•Park hundefrei und eingefriedet gestalten, aber entlang der Siemensstraße einen Streifen entlang des künftigen Parks als Hundeauslauf zur Verfügung stellen (Martin Bausch). Verweis auf erfolgreiches Beispiel in Tiergarten-Süd

•Gute Sichtbeziehungen in die Grünanlagen, um die soziale Kontrolle des Parks sicher zu stellen.

•Uta Hanft regt an die Bolzplatzfunktion vom Spielplatz Emdener~ / Wiciefstraße auf den neuen Park zu verlegen und auf dem Platz Emdener~/Wiciefstraße die familienorientierten Nutzungen mit Magnetfunktion vorzusehen.

Sonstiges

Norbert Thömen teilt mit, dass die Mietergenossenschaft Unionplatz Tiergarten sich zusammen mit einem weiteren Träger im Bieterverfahren zum „Restgrundstück“ mit einem Konzept zum Betreiben einer Privatschule beworben hat. Dieses Konzept wurde vom Bezirksamt abgelehnt.

Sammlung von Ideen mit Vorschlagskarten

Eigene Nutzungswünsche

Kinder, Jugend, Spiel

Betreute Spielgruppe
Ferienspielfprogramm
Geheimweg durch die Büsche
Kinderbauernhof
Kinderplanschbecken (2x)
Kinderspielplatz
Kleinkind-Spielfläche
Spielhügel mit Steinen
Sprung-Matte

Orte

Amphitheater
Bahnverkehrserziehungsplatz
Diskothek
Fahrradwerkstatt
Gastronomie
Gartenlokal/Terrasse
gemütliches Park-Café
Strandbar, Strandcafé
Jugend-Café
Tanzschule/ Veranstaltungsort/ Gastronomie/
Diskothek
Gebäuderuinen+Gleisanlagen integrieren
Gemeinwesenzentrum
Gute öffentliche Toilette mit Wickelraum
(skandinavischer Standard)
Hausmeister
Indoor Sandkasten mit Café
Laientheater
Moschee
Proberaum
Projektinsel für Vereine und Initiativen
Stadtteil-Schule
Stall (3x)
Synagoge
Tanzschule

Treffpunkt
Wäscheleine

Grünanlagen, Pflanzen, Verkehr

Bänke
Baum (2x)
Eisenbahnwaggon
Eisenbahnwaggon (ausrangierter der DB)
Hundeauslauf
Hundefrei (2x)
Generationengarten (2x)
Interkultureller Garten (2x)
Interkultureller Garten (Park der Kulturen der Welt)
Kleintierhaltung im Schulgarten (als Erweiterung des Schulgarten Birkenstraße)
Kulturzentrum mit Bühne (zwecks Theater- und Musikveranstaltung)
Lärmschutz (3x)
Laterne (3x)
Papierkörbe
Ruhezone
Schach (2x)
Spielstraße (2x)
Spontanvegetation/Wildgarten
Springbrunnen

Sport

Badminton
Basketball
Bogenschießen
Bolzplatz
Bushaltestelle
Fußballplatz, wenn der in der Emdener Straße dafür weg fällt
Geräte
Hochseilgarten
Hochseilgarten

Kletterwand
Kraftstudio
Laufstrecke

Minigolf-Anlage
Volleyball



Abbildung 1: Die Vorschlagskarten zu eigenen Nutzungswünschen

Einschätzung der Bedarfe der Bevölkerung

Kinder, Jugend, Spiel

Abenteuerspielplatz (3x)
Baumhaus
Buddelkasten (2x)
Eigene Bereiche für Kinder und Jugendliche
Fußballplatz mit Flutlicht und Kunstrasen
Höhle
Kinderbauernhof
Kinderplanschbecken (2x)
Klettergerüste
Kletterseil + Stange zum Rutschen
Labyrinth (2x)
Parcours Häuser etc.
Riesen-Klettergerüst
Schießbox (Ausgabe betreut)
Spielhaus-Laden-Landschaft
Spielhügel mit Steinen
Spielstraße
Sprung Matte

Trampolin
Turn- und Spielraum

Orte

Bushaltestelle
Diskothek
Doppelverglasung
Fahrradwerkstatt
Gastronomie (2x)
Gastronomie/ Strandbar
Gartenlokal/ Terrasse/ Strandbar
Jugendcafé
Kiezküche
Gemeinschaftswerkstatt
Gemeinwesenzentrum
Kindgerecht
Modelleisenbahnanlage
Offene Werkstatt
Platz für Eigeninitiative
private Schule

Proberaum (3x)
 Rechtsberatung
 Rollstuhlrampe
 Schlittschuhbahn / kleine Eisfläche im Winter
 Toilette
 Treffpunkt

Grünanlagen, Pflanzen, Verkehr

Bänke
 Baum
 Blühende Pflanzen (2x)
 Eisenbahnwaggons (3x)
 Gewächshaus
 Graffiti
 Hundefrei (3x)
 Landschaftspark
 Modellbau-Parcours
 Papierkorb
 Picknick- und Grillplatz
 Rasen / Wiese (aber saftiges Grün)
 Ruhezone (2x)
 Sitzgelegenheit

Spontanvegetation / Wildgarten
 Städtische Grünanlage (2x)
 Straßengrün
 Tempo 30
 Trinkbrunnen
 Wasserspiele
 Zebrastreifen

Sport

Basketballplatz
 Bogenschießen
 Bouleplatz
 Fitnessgeräte
 Fußballplatz, wenn der in der Emdener Straße dafür weg fällt
 Kletterwand
 Parcours für BMX oder Mountainbike rund um den Park
 Skater-Rampen
 Sportverein
 Swimmingpool / Freibad
 Tanzgruppe

Die Vorschlagskarten zum Bereich Lärmschutz wurden im Norden des Parks als Lärmschutz zur neuen Straße bzw. der Bahn verortet, die verkehrlichen Vorschlagskarten waren an der Siemensstraße verortet.



Abbildung 2: Die Vorschlagskarten Einschätzung der Bedarfe der Bevölkerung

Diskussion

Lars Friedrich (BürSte) erklärt, dass der Verein Bürger für den Stephankiez (BürSte) sich für eine Nutzbarkeit des künftigen Parks auch nach Einbruch der Dämmerung ausspricht, weshalb die Anlage beleuchtet sein soll.

Uta Hanft findet es wichtig, dass die Planung des Parks nicht ein Sammelsurium aller Vorschläge darstellt, sondern eine grundsätzliche Idee verfolgt, die aus dem Ort heraus entwickelt wird.

Für Sigrid Splettstößer (Frecher Spatz) ist eine Nutzung des Gebäudes als Diskothek wünschenswert, da für junge Leute ein Ort, an dem sie auch mal laut sein können, in Moabit fehlt. Die Planung des Parks solle als Zielgruppe insbesondere Familien und Kinder ansprechen und die Geschichte des Ortes als Leitthema aufgreifen.

Ausblick

Mandy Adam berichtet, dass die Planungsbüros ihre Entwürfe, in die sie die Ergebnisse der heutigen Veranstaltung einfließen lassen, am 27.11. öffentlich vorstellen werden. Im Januar 2009 wird eine Auswahlkommission den Gewinner der Entwürfe, dessen Planung Grundlage für das weitere Verfahren sein wird, auswählen.

Anhang



Abbildung 3: Mandy Adam erläutert das Gebiet



Abbildung 4: Erfassung problematischer Nutzungen,...



Abbildung 5: ... von Übernutzungen,



Abbildung 6: ... und fehlenden Angeboten



Abbildung 7: Vorschlagkarten wecken...



Abbildung 8: ... auch zusätzliche eigene Ideen



Abbildung 9: ... für eigene Nutzungswünsche



Abbildung 10: ... und zur Einschätzung der Bedarfe

Teilnehmer Ideenbörse Akteure Koop. Werkstattverfahren**16.10.08**

Name	Organisation	E-Mail	Telefon
Horst Heinisch	Atelier 8	info@atelier8.eu	22620490
Nicole Schulze	Atelier 8	info@atelier8.eu	22620490
Ina Zander	Berlin bewegt	tizander@yahoo.de	
Mandy Adam	Bezirksamt Mitte, Stadtplg PG1303	mandy.adam@stern-berlin.de	200945727
Ute Nerger	Bezirksamt Mitte, UmNat 413	ute.nerger@ba-mitte.verwalt-berlin.de	200945735
Martin Bausch	Bündnis 90 / Die Grünen	bausch@kummer-sannig-bausch.de	
Lars Friedrich	BürSte e.V.	larsfriedrich@stephankiez.de	3957022
Sigrid Spettschlösser	Frecher Spatz e.V.	kontakt@frecherspatz.de	39844747
Sabrina Schröder	gläser und dagenbach	info@glada-berlin.de	6181080
Josef Widerski	Hedwig-Dohm Oberschule	hedwig-dohm-os@web.de	
Mohamed Zaher	Karame e.V.	info@karame.de	39035516
Stefan Sramkiewicz	Kulturfabrik Lehrter Straße 35 e.V.	kontakt@kulturfabrik.moabit.de	3975056
Matthias Einhoff und Susanne Schröder	Kunstrepublik e.V.	mail@skulpturenpark.org	
Norbert Thömen	Mietergenossenschaft Unionplatz Tiergarten	service@mut-in-moabit.de	74696886
Wilma A. Sommerfeld und Armin Bläse	Mietergenossenschaft Unionplatz Tiergarten	wilma.as@web.de	39877366
Bernd Brunner	Moabiter Ratschlag e.V.	bernd.brunner@moabiter-ratschlag.de	39081215
Elke Fenster	Moabiter Ratschlag e.V.	elke.fenster@moabiter-ratschlag.de	
Jürgen Schwenzel	Moabiter Ratschlag e.V.	juergen.schwenzel@moabiter-ratschlag.de	39032193
Susanne Torka	Moabiter Ratschlag e.V.	susanne.torka@moabiter-ratschlag.de	3948424
Heike Thöne	S.T.E.R.N. GmbH Quartiersmanagement Moabit West	thoene@stern-berlin.de	39917196
Jürgen Weidinger	Weidinger Landschaftsarchitekten	j.weidinger@weidla.de	28886480
Thomas Lücke	Weidinger Landschaftsarchitekten	th.luecke@weidla.de	28886480
Uta Hanft		utahanft@web.de	163 2821046